

# General-Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

Zwölftes Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
15. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“.

Halle'sche Neuzeit-Vertriebsstellen.

Für die Redaktion verantwortlich: **Walter**  
Redaktion: **St. Marienstraße 10**  
Verlag: **St. Marienstraße 10**  
Druck: **St. Marienstraße 10**

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

Das französische Journal „Illustration“ beschäftigt sich in einem Artikel mit der kaiserlichen und geistlichen Entsendung unseers Kaisers.

In Paris laßt man über den nach Londoner Blättern durch die Kaiserworte in Hannover „verleihen“ Stolz Englands.

Der „Reichsanzeiger“ vermeldet die Verleihung hoher Orden an die 4 Krone, welche dem Kaiser der besten Freiheit befehligt haben.

Der Staatssekretär des Reichs-Polizistens Orgelsen kritisiert hat einer großen Anzahl der ihm unterstellten Beamten zum Weihnachtsfest eine Ueberprüfung erteilt werden lassen.

Der Reichsminister Dr. Sittowits in Polen ist dem Papste zum päpstlichen Kronprinzen und römischen Kronprinzen ernannt worden.

Eine bedeutsame Rundgebung der Mitglieder der letzten Generalversammlung ist für den Jahresbericht zu erwarten; sie ist bestimmt, die kirchlich-soziale Arbeit zu fördern.

Die Ehe des Prinzen Friedrich von Schönburg-Waldenburg und der Prinzessin Alice, geb. Prinzessin von Bourbon, ist nunmehr geschlossen worden.

Der Papst hat an die Karbinale und Prälaten eine Weihnachtsansprache gehalten.

### Zum Weihnachtsfeste.

Halle, 24. Dezember.

Wieder steht die Welt im Jauchzen der stillen, heiligen Nacht. Es ist das Wunderbare um diese Zeit. Wie ein süßes Geheimnis liegt es auf ihr, das die Herzen höher schlagen läßt. Was der Einfluß der unsterblichen Weihnachtsgeschichte noch so groß sein, der Weihnachtsgeschichte kann er den Einzug nicht wehren. Das macht, weil die Weihnachtsgeschichte lauter „Freude auf Erden!“ und weil der Friedebringende ein Gott ist aus anderer Welt, aus unserer eigentlichen Heimat. Das Schauen der Menschen nach diesem Gott, die Freude über sein Erscheinen kommen auf im Herzogshofener das Zusammenbau, werden fund im Gefühl der Weihnachtsgeschichte. Ein Meer von Licht überfließt das Dunkel, und hehlig ist die Erde durch die Herzen. Aber es ist nicht die Liebe, der das Verlangen begehrt ist. Sie am Schicksal sich bedingende Liebe sieht ihren Ursprung in der Selbstheit im Geben. Am Glückseligsten liegt das Glückseligste. Zu erkennen, ist der Wunsch aller; das Fehlen und Jagen nach Genuß und Genuß ruht, die Erde befreit sich auf sich selbst und gibt sich voll hin dem Wesen an unentbehrlichen, von jenseitigen Annehmlichkeiten erfüllten Sinn. Fast noch seliger, als ein Kind zu sein, ist es, wieder ein Kind zu werden. Unter dem schimmernden Weihnachtsglänze werden wir wieder Kinder. Das was im Lebenskampf erarbeiten und erreichen, es tritt in diesen Stunden seligen Sinnes nach. Vor dem geistigen Auge erhebt das alte Vaterland, das im

### Zwei Frauen.

Roman von Anna Gartenstein.

(Fortsetzung.)

(Schlußwort vorbehalten.)

Sannas Antlitz färbte sich dunkler vor Unwohlsein. Klammerten sich die Menschen auch darum? War's nicht genug, daß sie oft verhöhrt worden war, und daß die Lüge, sie wisse nichts, ihr jetzt noch wie ein Stein auf dem Herzen lag? Gäbe sie den Vorleser, der talend geworden, weil sie ihn abgewiesen, ans Fenster setzen sollen? Das konnte ihnen das Mädchen nicht wieder aufbauen. Wollte erlosb Sanna ihre Stimme, um nicht mehr zu hören.

Als das Samplid begann, ging eine flüchtige Bewegung durch die Kirche. Nach Sanna schaute auf, und der Herzschlag setzte ihre einen Augenblick aus. In der einen Kapelle zur Seite des Altarplatzes sah sie den Mann, an dessen Brust sie gestern eine flüchtige Erkunde gerührt. Ihr wurde plötzlich heiß, als müsse sie erlösen. Wie gut das Antlitz war, wie wild die Augen blickten. Aber so ernst sah er aus, und eine heimliche Umnebe lag in seinen Zügen, er stand wie mechanisch den langen Schwurwort aus. Doch jetzt erhellte sich sein Gesicht, sein Blick brennende dem ihren. Sanna senkte sich den Kopf tiefer auf das Gebetsbuch. Aber wie einer fremden Gewalt gehorchend, hob sie noch einmal die Stirn.

In der Kapelle auf der anderen Seite des Altarplatzes sah sie an dem breiten Fenster, in tiefes Schmarz gehüllt, Frau Emma. Das blaue Gesicht ist hart, feinstichig freitell, die kalten Augen das junge Mädchen, daß es wie ein böses Grauen durch ihr Seele zieht.

Die Worte des Geistlichen gingen anfangs wie leeres Schall an Sanna's Ohr vorüber. Richtig, fuhr sie zu sammen. Natürlich hatte sich der Herr Pastor die Ereignisse der letzten Woche in seiner Gemeinde nicht entgehen lassen zur willkommenen Bereicherung seiner Predigt, den plötzlichen Tod eines hochge-

weihnachtsgedanke dem Kinde so ganz anders, so festlich erschien; es erhellte die goldene Jugendzeit mit unerschöpflichen Freuden unter der sicheren Hut treuer Eltern; keine Bize, läugni in Vergessenheit geraten, geminnen im Lichte der Weihnacht wieder Leben und vergegenwärtigen dem Simmenben eine Zeit, um die er wiederholt alle Erregungsschichten der späteren Jahre hingeben würde. Doch zu der süßen Wehnacht, die dieser Rückblick erweckt, greift sich die frohe Hoffnung, daß der Lebensweg zum Vaterhause führt, daraus Er genommen ist, der das Zeit in die Welt brachte, der uns die selige, gudenbringende Weihnacht bescheerte. Dieses Bewußtsein durchdringt die Menschheit, hebt sie heraus aus der Erdenluft und entseht jenen Strom von Liebe, der zu Weihnacht durch die Herzen zieht. Das schnell sind die Festhalten veranlaßt, die Regen niederbrannt, bald tritt der graue Wehnacht wieder in seine Rechte. Aber nachdrücken kann und möge der Weihnachtsgedanke noch lang, nachdrücken in dem Sinne, daß die Freude am Wohlsein, an der Opferwilligkeit, immer mehr ein Teil unseers Wesens werde. Dann ist das Weihnachtsgedanke nicht nur ein friedliches und heiliges, sondern auch ein gesegnetes; dann flingt die himmlische Weile im Wechsel der Tage weiter: „Ohr sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Die Weihnachtsgedanken leuchtend erglänzte in der Winternacht, so hebt sich unter Weihnachtsgedanken heraus aus dem Lärm und den Sorgen der Tage. Wie verändert erscheint uns in der frühlichen, seligen Weihnacht die Gegenwart, und eudlich tritt einmal der milde Geist, der sich nur zu viel mit den Aufregungen des Lebens, mit dem Kämpeln um die Erfolge hat beschäftigen müssen. Wir haben in unserer Zeit so manche nicht erhellende Erscheinung zu verzeichnen, aber das bleibt doch ein Raum unserer Tage, daß in ihnen auch die Arbeit sich gewaltig entwidet hat, daß sie Millionen Wohnung und Verweil gibt. Aus allen trüben Wintern der Gegenwart scheint immer wieder die gesegnete Ausdehnung scheinender kaiserlicher Tätigkeit hervor, die nie zuvor ihrergleichen gehabt hat. Stimmungsregende Ereignissen sind erzählt worden, Wanderversuche hat der menschliche Schicksal herangezogen, hinter und immer hinter, nicht-sichtbarer und unheimlicher sich heiligt auch der Weltwunder und das Rekonstruktionsergebnisse geworden. All' das neue, das uns das Leben gebracht hat, hat mit seinen Annehmlichkeiten auch die Fülle der Sorgen vermehrt, und die Verknüpfung zwingt zu ewigen Gedanken, wie ein Gedächtnis auf materiellem Gebiete nicht bloß, sondern auch auf geistlichem gefordert werden kann. So vieles haben wir geschaffen, noch unsere Väter noch für unmöglich gehalten, aber der Preis, der dafür bezahlt werden mußte, ist kein geringer. Die Ruhe der Seele ist getrübt geworden, und die Menschheit stellt sich im aufreißenden Kampfe um das Dasein schneller als. Unter solchen Empfindungen erkennen wir so wohl den vollen Wert des Weihnachtsgedankes, dieser Zeit, in der endlich einmal ein Gebante alle flüchtigen Sorgen befreit, der Wunsch zu erkennen, zu begreifen, in der wir die Bäume unter Weihnachtserkenntnis. Die Weihnachtsgedanken schwinden in ihrem, die helle Kinderbeute, das hülflose Vernehmen, aber ein Segen bleibt für den, der sich hernach sehnt. Und Weihnachtserkenntnis leidet weiter. Der Wunsch es nicht haben, aber wir verlieren es auch nie; und sich selbst verliert nicht, wer sich ein fünftendes vom reinen Feuer der Weihnachtsgedanken begehrt. Unser Wunsch richtet sich auf frohe und gezielte Ereignisse, denn wir wissen, daß rechte Gegenstände ein Segen ist und bleiben wird für und für.

schüsten Mannes in Pochwa, die gütige Errettung eines geliebten Kindes.

Ein Knäuel ging durch die Verammlung, als wenn der Wind über ein weites Weidenfeld streift. Sanna wurde rot und blaß in jedem Wechsel. In fiebernder Unruhe konnte sie kaum erwarten, bis die Gemeinde das Schlagebet still verließ. Dann eilte sie an der verdüstert ihr nachschauenden Gestalt mit einem flüchtigen: „Ich muß schnell sein, daß der Vater nicht wartet“, vorüber und floß die Straße entlang.

Verwundert schaute ihr Vater auf, als sie mit heiligem Gesicht und fliegendem Atem in die Stube trat. „Ich mag das Schwätz nicht von wegen gehern“, jagte sie, die hastige Heimliche erklärend.

„Und die Predigt, Sanna?“  
„Nur flüchtig, in abgerissenen Sätzen berichtete sie darüber durch die offene Tür, während sie im Nebenzimmerchen die schwarze Schwopjade ablegte und eine blaue Schürze über den Sonntagsgalbat band.

„Und die Mutter von dem Knaben war auch in der Kirche?“  
„Jochte ich weiter, als Sanna in die Stube zurückkehrte. Eine tiefe Falte lag zwischen den dunklen Brauen des Mädchens.

„Natürlich“, gab sie kurz zurück und haunerte dann vor dem Ofen, um das Feuer für das Mittagessen anzugünden, mit mehr Geräch und Unachtsamkeit, als nötig gewesen. So konnte ihr Vater, der keine Fische koste, zunächst nicht weiter fragen und so hörten sie es beide nicht, daß es an die Tür klopfte.  
Erst als diese sich aufst, fuhr Sanna in jähen Schreden auf. In dem niederen, schmalen Zierzimmer stand Frau Emma Gundlach, wie gögend noch, ob sie die Schwelle überdrehten solle.  
Der jungen Frau war der Weg hieher nicht leicht geworden. Neben andern hätte sie freudig und mit Opfern ge-

### Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Dezember. (Hofnachrichten.) Gelesen nachmittags um 4 1/2 Uhr empfing der Kaiser den Reichsgraf von Graen v. Bülow zum Vortrag. Zur Abendzeit waren der Kronprinz, Prinz Wald-Friedrich und Prinzessin Luise in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und des Kronprinzen im Wintergarten zu Gast. Am 24. Dezember wird der Reichsgraf von Graen v. Bülow zum Vortrag kommen.

Der Reichsanzeiger vermeldet die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Der Reichsanzeiger vermeldet die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Der Reichsanzeiger vermeldet die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.

Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses. Die Kaiserin hat die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. v. Reall, der Kaiserin, des Kronprinzen und des Kronprinzesses.







Nur einmal im Jahre.

Vor Beginn der Inventur.

# Grosser Fusverkauf.

Anfang Dienstag den 29. Dezember.

## Bruno Freytag.

1904. Neujahrskarten, Witzkarten 1904.

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Neujahrsspitzen, schön sortiertes Lager, Syvester-Scherzartikel, Abreiss- u. Lesekalender in großer Auswahl.

1904. Albin Hentze, StraÙe 24. 1904. Mitglied des Inhabt.-Zvar.-Vereins



### Wollen Sie etwas Feines rauchen?

## „Salem Aleikum“

Garantiert naturrelle türkische Handarbeits-Zigarette.

Bei diesen Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen. Die Nummer auf der Zigarette deutet den Preis an:

Nur echt, wenn auf jeder Zigarette die volle Firma steht: Orientalische Kakab- und Zigarettenfabrik „Yenidze“, Inhaber: Hugo Zietz, Dresden. Ueber sechshundert Arbeiter!

Sort u. Bild, desgleichen Form und Wertaus dieser Annone und geschickt geföhrt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

### Trinken Sie gern

## Kognak, Rum, Branntwein od. Likör etc.

### „Die Destillation im Haushalte“

10. Aufl., 100seitig, illust. praktische Anleitung zur inderweitigen Selbstbereitung von Kognak, Rum, Branntwein, Likören, Bieren, Limonaden etc. etc., welches überallhin franco gegen Einsendung von nur 50 Pf. in Briefmarken versendet. Max Noa, Berlin N. 54b, Götterstr. 5. Zahlreiche Anerkennungen von Sachverständigen, Richtern u. Kennern. Wichtigst prämiert mit gold. Medaille.



Rein wüßigste!

### Korperienz, Fettlosigkeit

wird besessigt durch die Tonnaia-Zehrkur. Preisgekrönt n. gold. Medaillen u. Ehrenplaketen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendlich schlank, elegante Figur u. graziose Taille. Kein Heilmittel, kein Scheimmittel, sondern naturgemässe Hilfe. Garant: unschädlich für d. Gesundheit. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzögl. Wirkung. Paket 2.50 Mk. fr. gegen Postanw. od. Nachn.

D. Franz Steiner & Co., Berlin 63, Königgrätzerstrasse 78.

### Buch über die Ehe

mit 39 Abbild. von Dr. Retau A 1.60. Vollständiger Ratgeber für Eheleute, mit 50 Abbildungen, von Dr. Herzog A 1.60. Beide Bücher zusammen für A 2,70 frei. L. Sachtleben, Berlin 144, Melanderstr. 31.

### Wäscherollen

aller Art und Größe, zum Wasche von 20 bis 600 Pfund hält stets grosser Lager A. Neumann, Maschinenfabrik, Bitterfeld.

### Haut- und Harnleiden, Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädliche Mittel E. Herrmann, Neue Königstr. 7, II. Prof. u. Ausk. böhmer u. franco.

### Landwirte, Vereine,

welche in d. Weihnachts- Winter-Überzieher, Pelzröcken, Mäntel für Männer, Strümpfen u. Schuhen, sowie in d. besten, erprobten, neuen großen Woll- u. Wollmisch-waren billig bei Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.



### KRONE-GLÜHKÖRPER

hervorragend vorzügliches Fabrikat, brennt in den Strassen Berlin's, in Hamburg, Hannover und den meisten Grossstädten des In- und Auslandes. Unerreicht in Leuchtkraft, Leuchtduer und Festigkeit. Vertreter für Halle a. S.: H. Bettels, „Krone“ Gasglühlichtgesellschaft m. b. H., Berlin SO., Köpenickerstr. 56/57.

## Friedmann & Weinstock

Bank- und Wechsel-Geschäft  
Leipzigerstrasse 12.

### 4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen, im Herzogtum Meiningen mündelsicher, Serie VIII. vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 102,50%, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben spezialfrei ab. Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend Spar- u. Vorschuss-Bank.

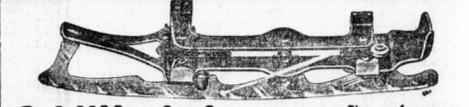
### Rabatt-Spar-Verein

Halle a. S., Eingetragener Verein. In der Zeit vom 24. Dezbr. cr. bis 8. Jan. 1904 ist die Sparkasse für den Verkehr mit unserem Verein geschlossen. Die Mitglieder erhalten in dieser Zeit Marken bei den Herren Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8, u. G. Nürnbergberger, in Sa. Gebr. A. & H. Loesch, Gr. Ulrichstr. 36. Dem geehrten Publikum teilen wir mit, daß an denselben Stellen Sparbücher eingelöst werden. In dringenden Fällen wird auch Auszahlung auf teilweise vollgelebte Bücher erfolgen.

### Hallescher Bankverein

von Kulisch, Kaempff & Co. Aktien-Kapital 9,000,000 Mark. Reserven ca. 2,130,000 Mark. Hiermit gestatten wir uns, unsere Tresor-Einrichtung mit Stahlkammer und verriegelbaren Schrankfächern, sowie angelegten Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots jeder Größe (für Wertgegenstände, Silber, Pretiosen) geneigter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt. Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr als: An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Conto-Corrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze bestens empfohlen. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. Grosse Steinstrasse Nr. 75.

### Schlittschuhe, neueste und bewährteste Systeme. Schlitten in größerer Auswahl. Leonhardt & Schlesinger.



### Hilfe

gegen Bluthochdruck. Erwig, Gomburg, Bartholomäustr. 57. Ritter Ritter Kornbranntwein, (ähnlich wie Kognak, 1/2 fl. 1.50, 1/4 fl. 1.20. Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstr.

### Pianos Harmoniums Flügel

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigen Preisen. Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie, stets am Lager. G. Rich. Ritter, Grossb. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.